

| Freie Wähler |

Remseck a.N.

Freie Wähler Remseck a.N., Gerhard Waldbauer
Leonberger Straße 11, 71686 Remseck a. N.

Herrn Oberbürgermeister
Karl-Heinz Schlumberger
Rathaus
71686 Remseck am Neckar

Vorsitzender der Gemeinderatsfraktion

Gerhard Waldbauer
Leonberger Straße 11
71686 Remseck a.N.

☎ (07146) 89 11 10
Fax: (07146) 89 11 12

E-Mail: remseck@freiewaehler.de

Internet:
www.freiewaehler.de/remseck

den 30.05.2009

Planfeststellungsverfahren zur Neckarquerung L 1197; Verkehrszählungen der Städte Kornwestheim und Fellbach

Sehr geehrter Herr Schlumberger,

unsere Nachbarstädte Fellbach und Kornwestheim haben Ende April gemeinsam Verkehrszählungen durchführen lassen. Als eines der Ergebnisse haben sie veröffentlicht, dass die Verkehrsmengen an der Zählstelle Q 30 (Neckarbrücke zwischen Neckarremms und Neckargröningen) um 16% unter den vom Regierungspräsidium verwendeten Verkehrsmengen liegen würden. Sie folgern daraus, dass die Grundlage für die Planung der neuen Neckarquerung nicht gegeben sei und fechten mit diesem Argument die Planfeststellung an.

Wir wollen die Ergebnisse dieser punktuellen Zählung gar nicht in Frage stellen, wollen aber darauf hinweisen, dass bei der Bewertung der Zahlen zwei Punkte berücksichtigt werden müssen, um zu einer belastbaren Verkehrsprognose zu kommen. Dies sind

- a) die Tatsache, dass zum Zählungszeitpunkt in vielen Betrieben Kurzarbeit herrschte und
- b) der Schleichverkehr über die Aldinger Wehrbrücke, der zu einer Entlastung am Knoten Q 30 führt.

Seit Einführung der Kurzarbeit in vielen Betrieben im Raum Stuttgart beobachten wir zu den Hauptverkehrszeiten deutlich weniger Stauerscheinungen im Bereich der bestehenden Neckarquerung. Deshalb ist der Zeitpunkt der Verkehrszählung durch die Nachbarstädte keinesfalls repräsentativ.

Weiter schätzen wir, dass der in den letzten Monaten massiv verstärkte Schleichverkehr über die Wehrbrücke in Aldingen zwischenzeitlich die Zahl von 5.000 KfZ/24 Stunden erreicht hat. Addiert man diese Zahl zu den Zählungen der Nachbarstädte, werden die vom RP verwendeten Zahlen erreicht oder gar überschritten. Mit Verwunderung haben wir in diesem Zusammenhang festgestellt, dass offenbar die Stadtverwaltung die Verbotsschilder, die mit Ausnahme des Anliegerverkehrs die Benutzung der Wehrbrücke untersagt hatten, entfernt

hat. Mit Ausnahme des Hinweises „Keine Durchfahrt nach Aldingen“ an der L 1197 haben wir aktuell keine Verbotsschilder vorgefunden.

Wir gründen unsere Einschätzung des Verkehrs auf der Wehrbrücke sowohl auf eigene Beobachtungen als auch auf Hinweise und Beschwerden von Bürgern. Eine Stichprobe an einem Nachmittag hat ergeben, dass 80% der Fahrzeuge, welche die Wehrbrücke in Richtung Osten überquert haben, WN-Kennzeichen trugen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die immensen Gefahren hinweisen, die der ausufernde Autoverkehr auf der Wehrbrücke für die Radfahrer hat – sie müssen sich die schmale Fahrbahn mit den Autos teilen!

Hinzu kommt, dass nahezu der komplette Verkehr, der die Wehrbrücke nutzt, auch den Abschnitt der Neckarstraße zwischen Brückenstraße und der Schiff-Kreuzung nutzt und die ohnehin kaum zumutbaren Zustände in diesem Abschnitt weiter verschlechtert.

Einen Beleg für unsere Einschätzung konnten wir am 20.05.09 beobachten, einem Tag, an dem die Wehrbrücke vormittags gesperrt war: lange Schlangen aus Richtung Öffingen in Richtung Neckarbrücke, Schleichverkehr über den Verbindungsweg von der L 1197 zum Schlossberg und durch das Wohngebiet Schlossberg sowie Staus auf der L 1100. Und das vormittags um 9:00 Uhr, einem Zeitpunkt, zu dem eigentlich der Berufsverkehr vorbei sein sollte.

Ich möchte Sie namens der Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler auffordern,

- Verkehrszählungen durch die Stadt Remseck auf der Wehrbrücke durchzuführen,
- die Wehrbrücke für mehrere Tage zu sperren und an diesen Tagen den Verkehr an der Zählstelle Q 30 an der Neckarbrücke zu erfassen,
- die Beschränkung des Verkehrs auf der Wehrbrücke auf Anlieger wieder zu verfügen,
- nach den Zähl-Aktionen und nach Wiederanbringung des Verkehrsverbotes den Verkehr auf der Wehrbrücke intensiv zu kontrollieren und Verkehrsverstöße konsequent zu ahnden,
- das Regierungspräsidium zu bitten, bei den Verkehrsprognosen den Schleichverkehr über die Wehrbrücke zu berücksichtigen und die Zahlen an der alten Neckarbrücke entsprechend anzupassen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass bei korrekter Berücksichtigung der Schleichverkehre über die Aldinger Wehrbrücke die Verkehrsprognosen des Regierungspräsidiums bezüglich der Neckarbrücke zutreffend sind und damit die korrekte Basis für das Planfeststellungsverfahren gegeben ist.

Es kann unseres Erachtens nicht sein, dass die Stadt Remseck den Schleichverkehr über die Wehrbrücke toleriert, dadurch die Neckarbrücke entlastet, den Ortskern Aldingen im Gegenzug aber zusätzlich belastet und dass unsere beiden Nachbarstädte versuchen, uns daraus einen Strick zu drehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Waldbauer
(Fraktionsvorsitzender)